

MARKUS

Woche 3 // 4:1-5:43

ZEIT MIT GOTT

Dieses Dokument führt dich in 9 Wochen durch das Markusevangelium. Es ist dafür gedacht, dass du jeden Tag etwas Zeit im Markusevangelium, d.h. Gottes Wort verbringst. Wir als FEG Klagenfurt glauben, dass Gott durch die Bibel zu uns reden will. Deshalb Wir hoffen, dass diese Zeit im Markusevangelium für dich gewinnbringend sein wird. Hier noch ein Vorschlag wie du deine Zeit verbringen könntest:

- 1) Such dir einen ruhigen Ort und eine ruhige Zeit. Am Besten auch gleich etwas zu schreiben.
- 2) Beginn im Gebet und rede mit Gott. Bitte ihm das er dir jetzt begegnen möge.
- 3) Lies die Bibelstelle im Markusevangelium mehrmals (ev. auch in verschiedenen Übersetzungen)
- 4) Schau dir die Fragen/Gedanken in diesem Dokument an. Sehr oft findest du auch Verweise zu Bibelstellen in anderen Evangelien oder im Alten Testament.
- 5) Frag dich: Gott, was willst du mir heute sagen?
- 6) Bete und rede mit Gott darüber.
- 7) Wenn es etwas gibt was du aufgrund des gelesenen Bibeltext tun solltest, dann tu es.

MONTAG

4. MAI 2020 – MARKUS 4:1-20

Ein gefährliches Gleichniss. Gefährlich, weil man als Kind Gottes sehr schnell denkt, „Ah, ich bin Christ, ich gehöre zur letzten Gruppe, zu denjenigen die Frucht bringen“ (Vers 8 & 20). Lies das Gleichniss nocheinmal. Deutet irgendetwas daraufhin, dass Jesus hier nur von der Erstentscheidung ihm nachzufolgen redet?

Jesus interpretiert dieses Gleichniss und sagt, dass die Saat das Wort Gottes ist (Vers 14). D.h. jedesmal wenn du Gottes Wort hörst, wenn du in der Bibel liest oder eine Predigt hörst reagierst du in einer dieser vier Arten. Ganz egal ob es um das Thema Gottes Charakter, Geld, Nächstenliebe, Gott vertrauen, etc. geht. Man könnte dieses Gleichniss am Ende jeder Predigt bringen, oder jedes Mal nachdem du in der Bibel gelesen hast. Wie geht es dir mit diesem Gedanken?

„Wer Ohren hat zu hören, der höre“ (Vers 9) bedeutet: „Was ich gerade gesagt habe ist sehr wichtig.“ (Vgl. Mt. 11:15, Lukas 14:35, Psalm 115:6, Offb. 2:7). Dieses Gleichniss ist für dich. Heute.

Gut zu wissen, dass wir nichts aus unserer eigenen Kraft tun können, sondern dass Gott derjenige ist der in uns wirkt. (Schau dazu mal bei Johannes 15:1-6 rein)

DIENSTAG

5. MAI 2020 – MARKUS 4:21-25

Jesus sagt den Leuten im Markusevangelium oftmals, dass sie seine Identität geheim halten sollen. Im Gleichniss von gestern sagt er auch, dass es noch nicht für alle Menschen bestimmt ist, seine Gleichnisse zu verstehen (Markus 4:10-12). Es wird aber die Zeit kommen wo seine Person und seine Nachricht für alle klar sein werden (Vers 21-22).

Jesus redet hier speziell zu den Jüngern und macht ihnen klar: Ihr seid diejenigen die diese Geheimnisse weitergeben werdet. In der Apostelgeschichte lesen wir, das Jesus recht hatte. Wie geht es dir damit das Evangelium / die Nachricht von Gottes Reich anderen Menschen zu erzählen? Wann hast du das zum letzten Mal gemacht?

In Vers 24 und 25 finden wir ein gewaltiges Versprechen und auch eine Warnung. Diejenigen die offen sind auf Gott zu hören, verspricht Gott immer mehr von sich selbst zu zeigen und geben. (Lies dazu mal 2. Petrus 3:18). Wow!

Vers 25 warnt uns, dass wenn wir uns Gott gegenüber verschließen uns auch die Fähigkeiten genommen wird ihn zu verstehen. Vergleich mal mit Matt 13:10-17. Was denkst du über diese Warnung von Jesus an seine Nachfolger?

MITTWOCH

6. MAI 2020 – MARKUS 4:26-28

In diesem Gleichniss von Jesus geht es wieder um sein Königreich und die Verkündigung davon. Jesus versucht mit diesem Gleichniss zu erklären, dass Gott derjenige ist der sät, der den Wachstum schenkt und auch derjenige der dann die Ernte einbringt.

Niemand kann Gottes Konigreich lenken. Wir können nur unseren Teil spielen, und unsere Fähigkeiten zur Verfügung stellen (siehe Abschnitt von gestern), aber Gott ist derjenige der es zum Wachsen bringt. Ist das für dich ein ernüchternder oder ermutigender Gedanke?

Die Ernte ist in der Bibel immer auch ein Bild für Gericht (Joel 3:13). Gott hat gesät und er wird auch zurückkommen um zu ernten.

Gottes Reich wächst und Gottes Wort spielt dabei eine wichtige Rolle. Die Bibel ist „lebendig und kräftig“ (Hebräer 4:12). Hast du das in deinem Leben erlebt? Wie hast du diese beiden Eigenschaften von Gottes Wort („lebendig“ und „kräftig“) erfahren? Versuch an konkrete Beispiele zu denken. Lies dazu auch mal den Rest von diesem Vers im Hebräerbrieft.

DONNERSTAG

7. MAI 2020 – MARKUS 4:30-34

Nach dem Gleichniss gestern, lesen wir heute gleich nochmal ein Gleichniss über das Königreich Gottes. Nimm dir Zeit um Verse 31 & 32 etwas genauer unter die Lupe zu nehmen. Schreib auf was für Dinge dir in diesen Versen auffallen.

Warum denkst du hat Jesus das Konigreich mit einem Senfkorn verglichen? Die Juden damals erwarteten, dass der Messias sofort sein Königreich ins Leben rufen wird. Wie passt diese Erwartung mit diesem Gleichniss zusammen?

Genauso wie im Gleichniss mit dem Senfkorn, sind wir manchmal mit Situationen konfrontiert wo wir nicht sehen wie Gott in uns oder anderen Menschen arbeitet. Der Same ist nicht sichtbar wenn er in der Erde ist, aber wenn er hervorsprießt gedeiht er zu etwas wunderbarem. Wann musstest du schonmal auf Gott „warten“? Gibt es Geschichten im Alten oder Neuen Testament, die dir in den Sinn kommen wo Menschen auf Gott warten mussten?

FREITAG

8. MAI 2020 – MARKUS 4:35-41

Wenn du diese Geschichte gerade zum ersten mal gelesen hättest, was wäre dir besonders aufgefallen?

In der Bibel ist ist der See bzw. das Meer oft ein Bild für Chaos, dass bis zur Schöpfungsgeschichte zurückgeht (2. Mose 15:8, Psalm 46:2-3, 69:15). Aber hier lesen wir wie Jesus dem Wind und den Wellen einfach mit seinem Worten zu gehorchen befiehlt. Ein weitere Geschichte die klarstellt, dass Jesus, der Schöpfer-Gott ist.

Manchmal ist der Hilferuf der Jünger in Markus 4:38 auch unser Hilferuf an Gott. Wie kann Jesus in solch einer Zeit nur schlafen? Wann war das letzte mal als du dich wie in so einem Sturm gefühlt hast und Gott sich scheinbar nicht dafür interessierte?

Wenn Jesus zu dir heute sagt: "Warum hast du Angst? Hast du denn keinen Glauben?" Was würdest du sagen? Der Gott der den Wind und die Wellen im Griff hat, hat auch dein Leben im Griff. Gibt es einen Bereich in deinem Leben wo Chaos herrscht und du dich ganz bewusst wieder daran erinnern musst? Lies mal Offenbarung 21:1. Wir haben die Hoffnung, dass Gott eines Tages ein für allemal Ordnung in das Chaos dieser Welt bringen wird und dann heißt es „das Meer ist nicht mehr.“

SONNTAG

10. MAI 2020 – MARKUS 5:21-43

SAMSTAG

9. MAI 2020 – MARKUS 5:1-20

Wiedermal stellt Jesus seine Macht unter Beweis und heilt einen besessenen Mann. Dieser Mann nannte Jesus „Sohn Gottes, Sohn des Höchsten“ eine Bezeichnung die im AT von Nicht-Juden für Gott verwendet wurde (4. Mose 24:16, Daniel 3:24, 4:2). Was sagt dir diese Begebenheit über Jesus Charakter?

Er war besessen von „Legion.“ Eine Legion waren 4000-6000 römische Soldaten (Vers 9). Diese ganze Geschichte (auch der Teil mit den Schweinen) ist dafür ausgelegt um zu zeigen, welche ein mächtiger Dämon(en) das war und wie Jesus als Sohn Gottes macht über solche dunklen Mächte hat.

Jesus befindet sich hier in einem überwiegend griechischen Gebiet (sogenannte Decapolis, d.h. „Zehn-Städte“) und dieser Mann wird zum ersten Missionar unter diesen Heiden, lange bevor wir in der Apostelgeschichte von Paulus Missionen zu den Heiden lesen. Jesus gebraucht Menschen für seine Zwecke, die der Rest der Welt schon abgeschrieben hat. Lies dazu mal 1. Korinther 1:18-31. Wo denkst du weniger von dir selbst als Gott es tut? Wo hat Gott etwas mit dir vor, aber du hältst zurück: „Nein, das kann ich nicht.“?

Lies 3. Mose 15:25-31. Nimm dir die Zeit und versuch dich in die Situation der Frau hineinzusetzen. Du hast diese Blutungen seit 12 Jahren. Du hast nicht nur körperliche Schmerzen, sondern bist auch gesellschaftlich ausgestoßen. Du hast all dein Geld für Heilungen ausgegeben, und es wurde nur schlimmer. Indem du das Risiko eingehst Jesus anzugreifen, hättest du Jesus „unrein“ gemacht. Aber diese Frau macht es trotzdem. Wie reagiert Jesus? Welche Bereiche ihres Lebens hat Jesus geheilt? Was kannst du von dieser Frau lernen?

Jesus war eigentlich dabei Jarius zu helfen. Aber Jarius kann nur danebenstehen und zuschauen wie Jesus sich die Zeit nimmt diese Frau zu heilen. Währenddessen liegt seine eigene Tochter im Sterben. Jesus braucht zu lange und die Tochter stirbt. Was denkst du ist Jarius da durch den Kopf gegangen? Er hatte Grund zur Hoffnung, denn Jesus war da, aber weil Jesus sich Zeit nahm die Frau zu heilen starb seine Tochter. Wenn du an seiner Stelle wärst, wie hättest du dich gefühlt?

Am Ende, lesen wir aber von einem weiteren gewaltigen Wunder. Jesus hatte nicht nur die Macht die Auswirkungen des Todes in der Frau zu heilen, sondern er hat die Macht den Tod selbst zu besiegen.

Im Angesicht des Todes, rief Jarius Jesus dazu auf keine Furcht zu haben, sondern zu glauben. Jesus spricht dir heute das gleiche zu. Wo kannst du heute wieder neu sagen: „Ich vertraue dir, Herr“?